

A M T S B L A T

der STADT WIEN

95

Jahrgang 54

Samstag, 26. November 1949

60 Groschen

München und Wien

Wir bringen nachstehend einen Aufsatz, der in der „Münchener Statistik“ erschienen ist und der, von München gesehen, einen statistischen Vergleich zwischen Wien und der bayrischen Hauptstadt zieht:

München und Wien waren, wie Bayern und Österreich überhaupt, wirtschaftlich und kulturell immer eng verbunden. Zur Zeit sind die Fäden wieder einmal fast abgerissen, wir erhalten aber seit kurzem wieder statistisches Material im Austausch, so daß wenigstens auf einigen Gebieten eine vergleichende Betrachtung möglich ist. Die Lebensbedingungen der Viersektorenstadt Wien werden natürlich auch heute noch genau so wie in München durch den Krieg und seine Nachwirkungen bestimmt. Auffällig ist, daß sich die Bevölkerung der Donaustadt bis Ende 1948 erst wieder auf 1,744.000, das ist weniger über 90 Prozent des Vorkriegsstandes, erhöht hatte (Juni 1945: 70 Prozent), München hat es in dieser Hinsicht schon weit überflügelt (Ende 1948 fast 97 Prozent, Juni 1945: 57 Prozent). Infolgedessen haben sich die Einwohnerzahlen beider Städte einander genähert, wenn auch die österreichische Hauptstadt immer noch reichlich doppelt soviel Einwohner hat wie die bayrische (jetzt 2,2, vor dem Kriege 2,3mal soviel). Das verschiedene Tempo der Bevölkerungszunahme läßt sich an der Wanderungsbilanz ablesen. 1948 war der Zugang nach Wien per Saldo, von den Ausländern abgesehen, absolut nur etwa ebenso stark wie nach München (Wien + 13.600, München + 12.600). Dazu kommt, daß in Wien, wie auch schon vor dem Kriege,

noch immer mehr Menschen sterben, als Kinder geboren werden; ein natürliches Bevölkerungswachstum gibt es also dort nicht (Sterbeüberschuß 1948: 1,5 pro 1000 Einwohner). München aber schloß 1948 mit einem kleinen Geburtenüberschuß von 2,1 pro 1000 Einwohner ab. Kinder kommen in beiden Städten im Verhältnis ungefähr gleichviel zur Welt, das ungünstige Ergebnis ist in Wien nur auf die hohe Sterblichkeit zurückzuführen. Vor allem sind die älteren Jahrgänge betroffen, denn die Säuglingssterbezahlliegt nur geringfügig über der Münchener. Es fällt auf, daß Tuberkulose und organische Herzleiden viel häufiger als bei uns den Tod herbeiführen, aber auch Selbstmorde und Verunglückungen kommen öfter vor. Verschleppte Personen und Flüchtlinge, das sind dort Reichs- und Volksdeutsche, gab es in Wien Ende 1948 noch 85.000, also fast 5 Prozent der Einwohner. In München macht der entsprechende Anteil 6,3 Prozent aus. Darüber hinaus lebten in Wien rund 33.000 Ausländer, also viel weniger als in München, denn hier waren 44.000, einschließlich der in Lagern untergebrachten DP.s ansässig. Wien hat nicht entfernt die Wohnungsnot wie München, denn es ist lange nicht so zerstört und füllt sich, wie erwähnt, auch nicht so rasch wieder auf. Im Kriege büßte Wien nur ein Achtel (12,3 Prozent) seines Wohnungsbestandes ein, München aber über ein Drittel (37 Prozent). (Nebenbei bemerkt: Die Opfer unter der Zivilbevölkerung waren im Verhältnis gleich hoch — rund 11.000 gegen 5000 —, weil die Endkämpfe in Wien noch

ziemlich viel Verluste brachten). Die durchschnittliche Belegung unterschied sich Ende 1948 in Wien mit 2,7 Bewohnern je Wohnung
Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Rasche Regelung des Ladenschlusses

*

Wien wird Treffpunkt der Kindergärtner

*

Wiener Notizen

*

Marktbericht

*

Vergebung von Arbeiten

*

Gewerbebeanmeldungen

Der Abschied

Im Ehrenhof der Feuerhalle der Stadt Wien fand Sonntag, den 21. November, vormittag die Trauerfeier für Stadtrat Franz Novy statt. Zu beiden Seiten des Katafalks brannten auf hohen, schwarzen Pylonen die Totenfeuer. Ein Meer von Kränzen lag auf den Stufen der zur Feuerhalle führenden Treppe ausgebreitet, darunter die riesigen Ehrenkränze der Bundesregierung und der Stadt Wien. Zu der Trauerfeier hatten sich tausende Menschen eingefunden. Unter den offiziellen Ehrengästen sah man Vizekanzler Dr. Schörf, die Bundesminister Helmer, Maisel, Ing. Waldbrunner und Dr. Tschadek, Bürgermeister Dr. h. c. Körner, die Vizebürgermeister Honay und Weinberger, Altbürgermeister Seitz, die Wiener Stadträte, zahlreiche Nationalräte, Gemeinderäte, Bezirksvorsteher und Bezirksfunktionäre, Magistratsdirektor Dr. Kritscha mit den leitenden Beamten des Wiener Magistrates und Vertreter der politischen Parteien.

Der Bläserchor der Wiener Symphoniker trug das Adagio aus Anton Bruckners VII. Symphonie vor. Darauf sang der Chor der Freien Typographia Heinrich Schoofs „Dem toten Freunde“.

Als erster ergriff Bürgermeister Dr. h. c. Körner das Wort. Er nahm im Namen des Stadtsenats und der Wiener Bevölkerung Abschied

Die perfekte Hausgehilfin

Die Stadt Wien hat im Einvernehmen mit dem Stadtschulrat, der Arbeiterkammer und dem Gewerkschaftsbund in der Fortbildungsschule Hütteldorfer Straße auch eine Schule für Hausgehilfinnen geschaffen. Mädchen, die bereits als Hausgehilfinnen tätig sind, werden hier durch Fachlehrkräfte systematisch in allen im Haushalt vorkommenden Arbeiten theoretisch und praktisch unterrichtet.

In der Schule wird der richtigen Behandlung von Wäsche, Kleidern, Schuhen, Möbeln, Teppichen, Fußböden, Geschirr usw. viel Aufmerksamkeit zugewendet. Aber auch die Pflege des Säuglings, eines Kranken im Haushalt, der Umgang und die Beschäftigung von Kleinkindern, die Anfertigung von Wäsche- und Kleidungsstücken, Kinder- und Berufskleidern, Ausbesserung und Modernisierung derselben, Lebenskunde, Umgangsformen und Servieren wird gelernt. Der zweite Jahrgang beschäftigt sich hauptsächlich mit Kochen, und zwar für einfache und

feine Küche, Kinder-, Kranken- und Diätkost, Resteverwertung, Konservieren und Lebensmittelkunde; also alles Handfertigkeiten, die eine perfekte Hausgehilfin beherrschen muß, die sie aber nur selten in einem Haushalt richtig erlernen kann. Es liegt daher auch im Interesse jedes Dienstgebers, daß seine Hausgehilfin die Fortbildungsschule, die gegenwärtig noch Schülerinnen aufnimmt, absolviert.

Der Unterricht ist zweimal in der Woche, Dienstag und Donnerstag von 15.30 bis 18.30 Uhr. Ein Unterrichtstag fällt in die freien Wochennachmittage der Hausgehilfin, der zweite wird von der Hausfrau freigegeben. Anmeldungen finden jeden Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 15 bis 19 Uhr in der Schule Wien XV, Hütteldorfer Straße 7—17, IV. Stiege, Tür 28, statt. Prospekte liegen auch im Hausgehilfinnenheim, Wien VI, Rahlgasse 2, auf.

Fortsetzung von Seite 1

nicht von 1939, in München aber stieg sie von 3,3 auf 4,1 Personen. Beim Wiederaufbau wurde in beiden Städten ungefähr gleichviel geleistet. Bis Ende 1948 waren in Wien 20.400, in dem kleineren München 9.400 Wohnungen wieder benutzbar gemacht. Freilich ist damit in der viel weniger beschädigten österreichischen Hauptstadt ein Viertel des kriegsbedingten Wohnungsverlustes aufgeholt, in München aber erst der zehnte Teil. Eine für beide Städte gleich wichtige Frage ist der Fremdenverkehr. In der Saison 1938/39 trafen in Wien fast $\frac{3}{4}$ Millionen Fremde ein, 1948 167.000, also nur reichlich der fünfte Teil. Münchens Einbuße war genau so hoch, der Vergleich hinkt aber etwas, denn Wien hatte die letzte Währungsumstellung schon seit Dezember 1947 hinter sich, während sie in München gerade mit der Saisonspitze des Jahres 1948 zusammenfiel. Auf den Beschäftigtenstand hat die zweite österreichische Währungsumstellung wenig Einfluß gehabt. Die Gesamtzahl der Arbeiter, Beamten und Angestellten erhöhte sich 1948 nur um etwas mehr als 1 Prozent auf rund 640.000. In München waren es nach einem halben Jahr 350.000 D-Mark oder 3,5 Prozent mehr als Ende Juni. Wie man aus dem Zahlenverhältnis sieht, muß der Grad der Erwerbstätigkeit in Wien überhaupt niedriger sein als in München. Auch darin zeigt die Donaustadt noch patriarchalisches Verhältnisse, daß von

dem Toten. „Es wird verzeichnet sein in den Annalen der Geschichte der Stadt Wien, ebenso auf vielen Erinnerungstafeln in den neuen städtischen Wohnhausanlagen, aber noch mehr in unseren Herzen und Hirnen, was Franz Novy für ein aufopfernder, idealer Mensch gewesen ist, der sich hingegeben hat in seiner Arbeit für das Volk. Wir wollen ihm danken für seine erfolgreiche Arbeit. Wir wollen ihm danken dafür, was er für uns, für unsere Kinder und deren Nachkommen geleistet hat!“

Vizekanzler Dr. Schäftlitzky erklärte: „Franz Novys Arbeitseifer und Ehrgeiz hatten ein Ziel: Wien, die Stadt der Trümmer und Ruinen, zu einer Stadt des sozialen Wohnungsbaues zu machen, deren Ruf wieder über die Länder hin erklingen sollte. Die Aufgabe war schwer und fast entmutigend. Er machte sich aber unverdrossen ans Werk, und er hat rasch Erfolge erzielt, die ihm Achtung errangen. Franz Novy blieb immer der schlichte Mann aus dem Volke, ein Vorbild für viele!“

Nationalrat Böhm sprach im Namen des Österreichischen Gewerkschaftsbundes wie auch der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter: „Franz Novy hat schon in ganz jungen Jahren jede ihm übertragene Arbeit restlos erfüllt. Er hat seine Gewerkschaft geführt in Freud und Leid. Er hat sich im vollsten Sinne des Wortes dem Kampf der Arbeiterschaft zum Opfer gebracht. Er hat sich zu Tode gearbeitet!“

Stadtrat Jonas nahm tief ergriffen Abschied von Franz Novy im Namen der Sozialistischen Partei. Als er den Toten zum letztenmal begrüßt hatte, sang ein Jugendchor das schon bei Lebzeiten Franz Novy gewidmete „Lied von den Roten Herzen“.

Unter den Klängen eines Trauerchorals wurde der Sarg in die Feuerhalle getragen, wo die Familienangehörigen des Toten und die übrigen Trauergäste noch im stillen Gedenken verweilten.

Dienstag wurde die Urne neben Vizebürgermeister Speisers letzter Ruhestätte in einem Ehrengrab der Stadt Wien beigesetzt.

100 Wienern nur 37, von 100 Münchnern aber 45 in abhängiger Stellung tätig waren. Ein eigentliches Arbeitslosenproblem gibt es in Wien noch weniger als in München, trotzdem die Währungsreform auch dort in einer Reihe von Branchen Kräfte freigesetzt hat. Die neueste Ziffer der Arbeitsuchenden (Ende März 1949) belief sich auf rund 37.000 gegen 19.000 zur gleichen Zeit in München.

Auch Wohlfahrtsunterstützungen scheinen in Wien in nicht so starkem Maße wie in München in Anspruch genommen zu werden. Bezogen auf 1000 der jeweiligen Einwohnerzahl, waren Ende März 1949 bei uns 30, in Wien nur 20 Fürsorgeempfänger.

In der Versorgung mit Strom scheint es in Wien die bei uns durch die Wassernot verursachten Einschränkungen nicht gegeben zu haben, die Stromzuteilungen waren dennoch nur etwa gleich groß (verfügbare Strommenge 1948: 818 Mill. kWh gegen 387 Mill. in München). Schon vor dem Krieg war die Gaserzeugung in Wien außerordentlich hoch. Denkt man noch an die Schäden an den Münchner Gaskesseln, wird es nicht verwundern, daß hier im letzten Jahr nur rund ein Fünftel dessen zur Verfügung stand, was in Wien verbraucht werden konnte. Dagegen ließ sich München mit seinem außergewöhnlich hohen Wasserverbrauch von Wien nicht übertreffen (pro Tag und Kopf 300 gegen 163 Liter in Wien!). Beim Vergleich der Beförderungsleistungen der öffentlichen Verkehrsunternehmen muß man berücksichtigen, daß Wien zwar, an der Einwohnerzahl gemessen, nur reichlich noch einmal so groß ist wie München, daß man aber Münchens doch gewiß ausgedehntes Stadtgebiet viermal in dem von Wien unterbringen könnte. Straßen- und Stadtbahn zusammen haben daher auch 1948, an gefahrenen Wagenkilometern gemessen, fast die fünffache Leistung der Münchner Straßenbahn aufzuweisen und zweieinhalbmal soviel Personen befördert. Daraus ergibt sich die in München immer noch höhere Beanspruchung: es trafen im Dezember 1948 sieben bis acht, in Wien nur fünf Personen auf einen geleisteten Wagenkilometer. Erstaunlich ist die geringe Zahl von Kraftfahrzeugen in Wien, gab es doch Ende Dezember 1948 sogar etwas weniger polizeilich registrierte Fahrzeuge als in München (50.541 gegen 51.342). Trotzdem ist die Unfallhäufigkeit in der Donaustadt sehr groß. 1948 kamen 238 Personen bei Verkehrsunfällen ums Leben gegen 218 in München.

Der Wiener klagt wie der Münchner über das Zurückbleiben der Löhne hinter den Preisen. Nach den vorliegenden Zahlen scheint im Schillinggebiet noch mehr Grund dafür vorzuliegen als im Gebiet der D-Mark. Der Lohnindex, auf der Basis 1938 berechnet, war in Österreich Ende 1948 auf über 300 angelangt. Den verdreifachten Löhnen (Nettoverdienste) steht aber allein für die Zeit seit Kriegsende eine fast viereinhalbfache Preissteigerung gegenüber (Index der Lebenshaltungskosten für eine vierköpfige Arbeiterfamilie in Wien, Dezember 1948, 432,6 auf Basis April 1945 = 100). Für das vereinigte Wirtschaftsgebiet belief sich die Lebenshaltungskostenindexzahl nach der neuen Berechnung Ende 1948 auf 168 gegen einen Lohnindex (Bruttowochenverdienst) von 126 (beide 1938 = 100). Die Schere scheint sich in Österreich weiter zu öffnen, nachdem die Preise im Zusammenhang mit dem Wegfall von Lebensmittelsubventionen einen neuen Auftrieb erfahren haben.



Rasche Regelung des Ladenschlusses

Eine Delegation, bestehend aus Vertretern der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien und der Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, wurde am 17. November gemeinsam von Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Stadtrat Afritsch im Rathaus empfangen.

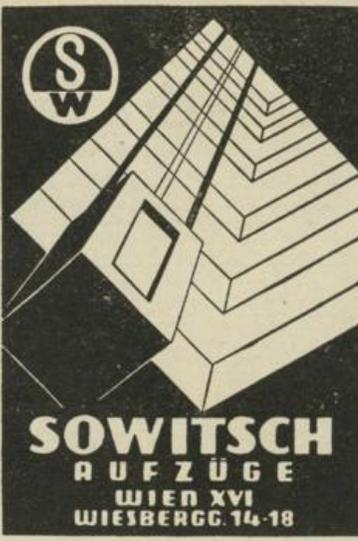
Die Vertreter der beiden Körperschaften unterbreiteten einen Antrag auf Änderung der Wiener Ladenschlußordnung. Im Hinblick auf die Weihnachtszeit erklärte sich der Bürgermeister sofort damit einverstanden, daß der Ladenschluß für alle vor den Feiertagen noch kommende Samstage und für den Goldenen Sonntag umgehend geregelt wird. Eine entsprechende Verordnung wurde vom Wiener Magistrat den Alliierten bereits vorgelegt. Der Bürgermeister versprach auch, alle Schritte zu unternehmen, damit die vorgeschriebene 31tägige Einspruchsfrist abgekürzt wird. Nach dieser Verordnung werden die Kleinhandelsgeschäfte mit anderen Waren als Lebensmitteln an den Samstagen vor Weihnachten bis 18 Uhr offenhalten dürfen. Am Goldenen Sonntag sollen sowohl die Lebensmittelhandelsgeschäfte als auch der Kleinhandel mit anderen Waren ihre Geschäfte von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 18 Uhr offenhalten können.

Der gesamte Komplex aller Fragen des Ladenschlusses soll in nächster Zeit in einer einzigen neuen Verordnung zusammengefaßt werden, damit alle bisherigen Detailverordnungen außer Kraft gesetzt werden können.

Ein geregelter feststehender Ladenschluß liegt im Interesse aller Konsumenten. Die neue Verordnung wird im Einvernehmen aller daran interessierten und in Frage kommenden Körperschaften ausgearbeitet werden.

Das größte Feuer seit dem Brand der Rotunde

Unter diesem Titel brachte das „Amtsblatt der Stadt Wien“ in den Nummern 92 und 93 einen Aufsatz von Branddirektor Ing. Seifert. Der Autor stellt dazu ausdrücklich fest, daß darin kein Verschulden des für dieses Objekt verpflichteten Wachdienstes zum Ausdruck gebracht werden sollte. Ferner soll es in der Nr. 93 auf Seite 1, erste Spalte, dritter Absatz richtig heißen: „Die Gesamtlänge der ausgelegten 35 Schlauchleitungen...“



**SOWITSCH
AUFZÜGE**
WIEN XVI
WIEBERGG. 14-18

A 714/13

Der 25.000. Besucher der Strauß-Ausstellung

In der Strauß-Ausstellung herrschte am vergangenen Samstagnachmittag reges Leben und Treiben. Mehr als 500 Kinder aus den Kinderschulen der Stadt Wien unter der Führung von Professor Burkhart besuchten die große Schau, die der Walzerdynastie gewidmet ist. Unter den kleinen Buben und Mädchen befand sich auch der 25.000. Besucher der Ausstellung.

Es war dies die neunjährige Gerda Oberleitner aus dem 2. Bezirk, die schon seit zwei Jahren eine Kindersingschule besucht.

Der Bürgermeister überreichte dem kleinen Mädchen zur Erinnerung eine Strauß-Medaille in einer hübschen Kassetten sowie ein kleines Buch, das seine eigenhändige Widmung trägt. Er forderte alle Kinder auf, ihren Eltern, Verwandten und Bekannten zu sagen, daß auch sie die Strauß-Ausstellung besuchen sollen.

Die Kinder benützten die günstige Gelegenheit, um dem Bürgermeister ein Ständchen zu bringen und zu zeigen, was sie gelernt haben. Sie sangen einige kleine Lieder, die den lebhaften Beifall der übrigen Besucher der Ausstellung fanden.

Auf Goethes Spuren in Italien

Der Wiener Schriftsteller Fritz Habeck, Träger des Reisestipendiums, das die Stadt Wien anlässlich der 200. Wiederkehr des Geburtstages von Goethe gestiftet hat, ist aus Italien zurückgekehrt und wird verschiedentlich über seine Reiseindrücke sprechen.

Das Institut für Wissenschaft und Kunst veranstaltet gemeinsam mit dem Verband demokratischer Journalisten und Schriftsteller Österreichs einen Vortrag, in dem Habeck das Thema „Auf Goethes Spuren in Italien“ behandeln wird. Die Ausführungen werden sich auch auf das moderne Italien beziehen. Der Vortrag findet Dienstag, den 6. Dezember, um 18.30 Uhr im Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien VII, Museumstraße 5, statt. Eintritt 2 S.

Wien wird Treffpunkt der Kindergärtner

Die Weltvereinigung für Kleinkinderpädagogik hat anlässlich ihrer letzten Tagung beschlossen, ihren nächsten Internationalen Kongreß im Frühjahr in Wien abzuhalten. Die Generalsekretärin dieser Institution, Madame Saunier, ist dieser Tage in Wien eingetroffen, um hier zusammen mit den österreichischen Mitarbeitern die Vorbereitungen zu diesem Kongreß zu treffen.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing am 19. November Madame Saunier und ließ sich über die Tätigkeit der Weltvereinigung für Kleinkinderpädagogik informieren. Er gab seiner Freude über Ausdruck, daß die Leiter dieser Institution Wien zum Tagungsort bestimmt haben und wünschte ihren Vorbereitungen vollen Erfolg. Der Wiener Kongreß ist bereits der dritte, den die Weltvereinigung in der Nachkriegszeit abhält.

Ausstellung „60 Jahre Volksliedarbeit in Österreich“

Am 19. November wurde in den Räumen des Museums für Volkskunde, VIII, Laudongasse 15, die Ausstellung „60 Jahre Volksliedarbeit in Österreich“ eröffnet. Mit viel Liebe wurde eine Übersicht über die Entwicklung der Volksliedarbeit zusammengestellt, die in ihren allerersten Anfängen bis in das Hochmittelalter zurückreicht. Die intensive Erforschung und Pflege des Volksliedes begann jedoch mit der Gründung der österreichischen Gesellschaft für Volkslieder und Volks Tänze, die von dem Volksliedforscher Dr. Josef Pommer vor sechzig Jahren ins Leben gerufen wurde.

Der Eröffnung der Ausstellung wohnten Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Stadtrat Dr. Matejka und andere Festgäste bei. Der Bürgermeister bezeichnete in seiner Ansprache das Volkslied als die Besinnung auf sich selbst und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß durch diese Ausstellung den Wienern die Volksliedarbeit nähergebracht wird. Dann erklärte der Bürgermeister die Ausstellung für eröffnet. Zwei Lieder vom Volksgesangsverein Wien unter der Leitung von Professor Kotek beendeten die kleine Feier.

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der soeben erschienene Monatsbericht Nr. 10 des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung (52 Seiten) beleuchtet unter dem Titel „Hohe Produktion und Beschäftigung, Preisauftriebstendenzen, starker Rückgang des Außenhandels“ die gegenwärtige wirtschaftliche Lage.

Eine eingehende Besprechung ist der Änderung des Schillingkurses gewidmet; das Institut stellt die Vor- und Nachteile einer sofortigen Abwertung und einer schrittweisen Anpassung des Schillingkurses an die internationalen Kaufkraftparitäten dar und zeigt an Hand einer Sonderuntersuchung die Auswirkungen einer Schillingabwertung auf die Lebenshaltungskosten.

Eine interessante Darstellung handelt über die Entwicklung des Kino- und Theaterbesuches in Wien und über die ökonomischen Hintergründe der „Theaterkrise“.

Eine Fülle interessanter Details enthält der Abschnitt „Die wirtschaftliche Lage in Österreich“; neben den regelmäßig erscheinenden Darstellungen über Währung, Geld- und Kapitalmarkt, Preise, Lebenshaltungskosten, Löhne, Ernährung, Land- und Forstwirtschaft, Energiewirtschaft, gewerbliche Produktion, Umsätze, Arbeitslage, Verkehr und Außenhandel finden sich spezielle Aufsätze über die Entwicklung des Kreditvolumens im 2. Quartal 1949, über eine verbesserte Neuberechnung des Aktienkursindex sowie über die Bereinigung des Index der österreichischen Ausfuhr von Saisonschwankungen.

Ableben von Charlotte Ferstel

Am 13. November ist Charlotte Ferstel, die Witwe nach Architekt Max von Ferstel und Schwiegertochter des berühmten Wiener Architekten Heinrich von Ferstel, im 87. Lebensjahr in Wien gestorben. Sie entstammte einer angesehenen Familie, dessen bedeutendster Vertreter Karl Alexander Freiherr von Hügel durch seine Ostindienreise berühmt wurde und dessen Sammlungen einen wesentlichen Bestandteil des Museums für Völkerkunde bilden. Die Verstorbene hat sich dadurch besonders verdient gemacht, daß sie die Nachlässe ihres Schwiegervaters und Gatten den Städtischen Sammlungen widmete.



WERTHEIM
Stahlschränke für große und kleine Büros!

WIEN I, WALFISCHGASSE 15, TELEFON R 25-305
WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 46-5-45

Wiener Notizen

Schweizer Berufsberater beim Bürgermeister

Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing am Montag in Anwesenheit von Stadtrat Dkfm. Nathschläger eine Abordnung des Schweizerischen Verbandes für Berufsberater und Lehrlingsfürsorge, die im Rahmen einer Austauschaktion der Schweizer Europahilfe auf Einladung des Sozialministeriums zu einem Studienbesuch nach Wien gekommen ist.

Der Bürgermeister begrüßte die Gäste im Namen der Stadt und informierte sie über die gegenwärtigen Bemühungen der Stadtverwaltung auf dem Gebiet des sozialen Wiederaufbaues. Als Sprecher der Gäste dankte Dr. Bosshard aus Basel für die herzliche Aufnahme in Wien. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Stadt beim Wiederaufbau und in der Sozialpolitik trotz den vielen Schwierigkeiten bereits sehenswerte Leistungen vollbringen konnte. Die Schweizer Berufsberater haben Dienstag ihre Heimreise angetreten.

Die Gemeindebediensteten zur Preispolitik

Am 19. November 1949 tagte eine Obmännerkonferenz, Landesgruppe Wien, der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs, die von mehr als 200 Teilnehmern besucht war. Nach einem ausführlichen Bericht des Vorsitzenden Stonner wurde die von ihm verlesene, bereits bekannte Resolution der Vorstandskonferenz des Österreichischen Gewerkschaftsbundes einstimmig bei Stimmenthaltung von vier Kommunisten zur Kenntnis genommen.

Weihnachtsbäckereikurse

Der Magistrat der Stadt Wien veranstaltet an den städtischen Lehranstalten für Frauenberufe zwei- und vierwöchige Weihnachtsbäckereikurse. Beginn Ende November.

Nähere Auskünfte durch die Schulleitungen: Wien VI, Brückengasse 3, Tel. B 25-4-19, und IX, Wilhelm Exner-Gasse 34, Tel. A 18-4-85, täglich in der Zeit von 8 bis 16 Uhr (Samstag von 8 bis 12 Uhr).

Französische Schwimmer im Rathaus

Die französische Schwimmstaffel, die anlässlich der Kämpfe im Dianabad am vergangenen Wochenende in Wien weilte, wurde Vizebürgermeister Weinberger vom Präsidenten der Schwimmunion Weghofer vorgestellt. Der Vizebürgermeister gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die berühmten Franzosen nach Wien gekommen sind. Er betonte, daß über das Sportliche hinaus Österreich und Frankreich eine immer engere Freundschaft verbinden möge. Zwischen den beiden Ländern waren die Beziehungen immer besonders herzlich, weil eine innere Verbindung bestand: beiden Völkern ist die Liebe zur Musik, zur Geselligkeit und zum Sport gemeinsam, wie auch beide Nationen individualistisch eingestellt sind.

Wieder eine Schule eröffnet

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde am 17. November die wiederhergestellte Schule im 9. Bezirk, Hahngasse 33, vom geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, dem Schulbetrieb übergeben.

Professortitel für eine Frau

Der Bundespräsident hat der bekannten Gesangspädagogin Anna Lechner den Titel Professor verliehen.

Frau Professor Lechner hat durch Jahrzehnte an der methodischen Neugestaltung des Gesangsunterrichtes an den Wiener Schulen mitgewirkt und ist seit 1925 als Dozentin am Pädagogischen Institut der Stadt Wien tätig. Ihre Bücher und ihre Methode sind auch im Ausland bekannt und geschätzt.

60.000 Besucher in der Bruckner-Ausstellung

Die im Kaufhaus Gerngroß veranstaltete Anton Bruckner-Ausstellung weist einen Rekordbesuch auf. Bisher wurden 60.000 Besucher gezählt. Das ständig steigende Interesse hat die Veranstalter bewogen, die Ausstellung noch bis 24. Dezember offenzuhalten. Es ist damit zu rechnen, daß die Ausstellung als erste dieser Art schließlich 100.000 Besucher aufweisen können wird.

Der Eintritt zu der Ausstellung, die täglich bis 18 Uhr geöffnet ist, ist frei.

Architekt Hans Zusag

Stadtbaumeister

Wien IV, Wiedener Hauptstraße 35
Telephon II 47-0-40

A 1189/12

M.Abt. 58 — 2101/49.

Kundmachung

des Amtes der Wiener Landesregierung vom 10. November 1949, betreffend die Festsetzung des Fischerei-Wirtschaftsbeitrages für das Jahr 1950.

Auf Grund des § 26, Abs. (2), des Gesetzes vom 6. November 1947, LGBl. für Wien Nr. 1/1948, betreffend das Fischereiwesen im Gebiete der Stadt Wien (Wiener Fischereigesetz), hat das Amt der Wiener Landesregierung als Fischereiaufsichtsbehörde den bei Bemessung des Fischerei-Wirtschaftsbeitrages für die einzelnen Fischwässer zu bestimmenden Hundertsatz für das Jahr 1950 in sinngemäßer Anwendung des § 8, Abs. (2), 2. Satz, des zitierten Gesetzes mit 15 Prozent des Pacht-schillings bei verpachteten Fischwässern beziehungsweise des Ertragnisses bei selbstbewirtschafteten Fischwässern festgesetzt.

Wiener Magistrat — Magistratsabteilung 58
im selbständigen Wirkungsbereiche des Landes

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — 2803/48.
Plan Nr. 1984.

Auflegung des Entwurfes einer teilweisen Neufestsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Siegesplatz, der Gasse XIV, der Benjowskygasse, dem öffentlichen Weg 1 und der Aspernstraße im 22. Bezirk.

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 28. November bis zum 13. Dezember zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 18. November 1949.

Magistrat der Stadt Wien,
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Kundmachung des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 11/49 ein Zusatzkollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 15. November 1948, Bescheid des ZLK. III/163328/10/49, zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genussmittelindustrie Österreichs, Verband der Zuckerindustrie, 3. Engelsberggasse 5, und dem ÖGB., Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Gehalts- und Arbeitsbedingungen, Zusatzkollektivvertrag für alle Angestellten der Österreichischen Zuckerindustrie. Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung“ am 7. Oktober 1949 kundgemacht.

Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 923/104

Marktbericht

vom 14. bis 19. November 1949

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Korinthen, Rosinen	800—1240	1000—1600
Powidel	770—965	1000—1280
Marmelade, Einfrucht	560—1040	720—1240
Marmelade, Zweifrucht		
in 1/2-kg-Gläsern	510—640	680—840
Marmelade, Zweifrucht	540—1010	680—1200
in 1/2-kg-Gläsern	400—650	540—800
Marmelade, Mehrfrucht	470—650	580—820
Marmelade, Mehrfrucht,		
in 1/4-kg-Gläsern	180—240	220—320
Jam, in 1/2-kg-Gläsern	550—635	660—780
Haselnüsse, ausgelöst	2650—3000	3000—3600
Mandeln	2600—3190	3000—3700
Nußkerne	2900—3250	3600—4000
Eingelegte Essiggurken	400—800	600—1000
Sauerkraut	140—180	180—220
Herrenpilze, getrocknet	2700—4600	3400—5800
Kaffee, gebrannt	3200—6400	4000—7500
Schokolade	2400—4240	3000—4800
Tee	5000—12000	6000—15000
Kakao	2450—3390	3000—4200
Honig	1650—3360	2000—3800
Kunstthonig	740—915	890—1040
Anis	1840—3080	2500—4000
Fenchel	1850—2810	2500—3500
Kümmel	750—2080	1000—2600
Majoran	1800—3300	2500—4000
Paprika	1780—2900	2400—3800
Rosenpaprika	2475—3845	3600—5000
Pfeffer, ganz, schwarz	6000—10800	7600—13800
Pfeffer, gemahlen, schwarz	6400—13200	8000—18000
Piment, ganz	3450—4600	4800—6000
Piment, gemahlen	3600—4800	5000—6000
Zimt, ganz	3000—4000	4000—5400
Zimt, gemahlen	2800—5000	4000—6000
Backhühner, tot	1600—2300	2000—2700
Brathühner, tot	1600—2300	2000—2700
Suppenhühner, tot	1500—2000	1800—2400
Poullards, steir.	2200—2500	2600—3000
Fleischenten, tot	1800—2200	2200—2500
Fettenten, tot	2000—2400	2400—2800
Fleischgänse, tot	1800—2200	2200—2500
Fettgänse, tot	2000—2500	2400—3000
Gansleber		5000
Gansfett, gem.		3200
Gansfett, Kapperl-		3600
Gansfett, Haut-		3600
Gansjunges	1000—1400	1600—2200
Fasan, 1 Stück	2200—2800	2800—3600
Wildgans, 1 Stück		2500
Hirsche in der Decke	1000—1350	1700—2400
Hirschschulter		1800—2800
Hirschschlegel		2400—3000
Hirschfilet		1700—2400
Rehe in der Decke	1000—1400	1800—2800
Rehschulter		2000—2600
Rehrücken		1700—2200
Rehschlegel		2000—2600
Hasen im Fell	1000—1100	1200—1300
Hasenbraten		1800—2200
Hasenrücken oder Lauf		1800—2200
Hasenjunges		1200—1500
Eier (U.-K.), 1 Stück	180—215	195—240



Goye-Baubeschläge

Gretsch & Co. G. m. b. H.

BAUBESCHLAG- u. METALLWARENFABRIK
WIEN X.-Postfach 143

Buchengasse 123 / Fernsprecher U 46-5-95, U 42-1-78
Drathwerk Gretschow Wien
Fabrikgründung 1908

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Süßwasserfische:		
Karpfen	1210	1600
Weißfische	395	500
Hechte	1240—1380	1600—1800
Forellen	3200	4000
Zandern und Schill	1058	1400
Filets	757	1000
Rum, Inländer, 1 l	1430—2000	1800—2600
Weinbrand, 1 l	2800—5200	3600—7080
Spiritus, rektifiz., 1 l	2760—2960	3200—3600
Spiritus, denatur., 1 l	206	228
Petroleum, 1 l	82—90	90—98
Waschpulver	260—280	300—340
Bier, 1 l	222	310
Flaschenbier, 1/2 l	144—158	175—190
Wein, weiß, 1 l	470—1900	800—3000
Wein, rot, 1 l	560—1900	900—3000
Obstwein, 1 l	280—430	380—518
Brennholz, hart, 100 kg	2200—2690	2600—3260
Brennholz, weich, 100 kg	2440—2970	2900—3500
Steinkohle, 100 kg	2750—3830	3550—4720
Braunkohle, 100 kg	1800—2760	2530—3650
Koks, 100 kg	3440—4160	4180—4900
Erbsen, ganz	85.92—132	110—150
Erbsen, gespalten	102—149	120—192
Bohnen	117—135	150—169
Linsen	640—860	800—1200
Malzkaffee	422—583	540—700
Feigenkaffee	650—1084	875—1300
Reis	560—718	650—860
Grieß	229.6—245	250—310
Haferflocken	219—432	280—560
Rolgerste	220—368	280—440
Preßhefe	440—650	600—830
Sacharin, 100 Tabletten		57.59
Tafelessig, 5%ig, offen	129—222	160—280
Tafelessig, 5%ig, in Flaschen	179—268	216—330
Weinessig, offen	307—600	320—770
Weinessig, in Flaschen	357—660	443—880
Salz, offen	259—261.6	320
Salz, paketi	303—308	360—400
Dän. Sardinen in Öl, 127 g		253
Dän. Brisling in Öl, 106 g	240—247	320—360
Dän. Makrelen in Öl, 127 g	276—320	350—380
Port. Sardinen in Öl, 125 g	580—710	740—820
Franz. Sardinen in Öl, 125 g	360—445	420—550
Norw. Heringe, 8 oz.	440—460	550—580
Holl. Heringe, 255 g	336	415

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Rindfleisch:		
Vorderes mit Knochen		1800—2200
Vorderes ohne Knochen		2000—2500
Hinteres mit Knochen		2000—2400
Hinteres ohne Knochen		2400—2900
Bratenfleisch		2300—2800
Kalbfleisch		1800—3200
Schweinefleisch		2400—3200
Augsburger	1560—2100	1900—2400
Braunschweiger	2075—2400	2500—3000
Burenwurst	1440—1800	1700—2200
Debrenziner	2200—2800	2500—3200
Extrawurst und Knacker	1500—2200	1800—2600
Extrawurst, fein	2600—3000	2900—3400
Frankfurter	2200—2800	2600—3200

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotshelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlaufende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

*

(M.Abt. 23 — 0/8/49)

Vergebung der laufenden Glaserarbeiten der Stadt Wien für die Bezirke 1 bis 26 für die Zeit bis 31. März 1950

Öffentliche schriftliche Anbotverhandlung am Mittwoch, dem 7. Dezember 1949, um 9 Uhr in der M.Abt. 23, I, Ebendorferstraße 1, 4. Stock.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 23 während der Amtsstunden eingesehen werden, wo auch das Leistungsverzeichnis erhältlich ist.



Rational bauen
mit tragbaren und laubaren
Förderbändern I

WERTHEIM-WERKE A.G.

WIEN X. WIENERGASSE 21-23, TEL. U 86-5-43

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Göttinger	2400—2800	2800—3200
Krakauer	2600—3200	3000—3600
Leberkäse	1700—2400	2000—2800
Oderberger	1600—2000	1700—2400
Pariser	2100—2300	2300—2600
Polnische	2000—3000	2500—3600
Preßwurst	1200—1650	1400—2000
Rauchwurst	2250—2550	2500—3000
Speckwurst	2400—2800	2800—3200
Streichwurst	1050—1600	1200—1800
Tiroler	2400—2600	2800—3000

Gemüse

Erzeugerpreise*)	Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Salat, Stück	10—37	40—80
Endivienalat, Stück	5—49	20—90
Kochsalat	80—188	180—250
Karfiol	194—437	200—600
Kraut	50—89	80—140
Rotkraut	80	120—200
Kohl	40—122	100—200 (250)
Kohlsprossen	200—600	400—800 (900)
Kohlrabi	26—71	80—140
Karotten	30—119	100—180 (200)
Rote Rüben	25—110	100—150 (180)
Sellerie	30—200	110—250
Paradiseer	30—124	140—300 (360)
Blätterspinat	64—180	120—250 (300)
Stengelspinat	40—160	80—200
Porree	82—130	120—220 (250)
Zwiebeln	115—161	100—220 (250)
Knoblauch		1200—2000

Pilze

Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Hallimasch	350—400
Champignon	1500—2400

Kartoffeln

Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Runde	50—90
Juliperle	110—160
Kipfler	200—350

Obst

Verbraucherpreis	Häufigster Preis
Äpfel	100—600
Birnen	120—800
Maroni	200—920
Nüsse	720—1200
Trauben	560—880

CARL KRONSTEINER
ROSTSCHUTZ-ÖLFARBEN
WIEN · III · LANDSTR · HAUPTSTR · 120 · TELEFON · U · 17 · 4 · 86 ·
A 943 a

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agri-men	Zwiebeln
Wien	501.600	750	3.250	—	44.060
Burgenland	—	—	85.187	—	—
N.-Ö.	222.831	1.470.607	55.531	—	93.095
O.-Ö.	67.426	—	11.530	—	—
Steiermark	—	39.176	488.700	—	—
Kärnten	—	—	16.230	—	—
Italien	1.539	—	62.362	72.452	—
Bulgarien	—	—	90.792	—	—
CSR.	—	—	15.390	—	30.424
Ungarn	800	—	310	—	—
Holland	22.030	—	—	—	—
Griechenland	—	—	11.212	—	—
Türkei	—	—	8.849	—	—
Inland	791.857	1.510.533	660.428	—	127.155
Ausland	24.369	—	188.915	72.452	30.424
Zusammen	816.226	1.510.533	849.343	72.452	157.579

Milchzufuhren: 2.566.435 Liter Vollmilch.
881.439 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	—	—	1	—	1
Jugoslawien	56	25	120	31	232
Rumänien	220	—	—	—	220
Ungarn	32	—	—	—	32
Zusammen	308	25	121	31	485

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 2 Kälber aus Wien.
Außermarktbezüge: 151 Schafe aus Kärnten, 114 Schafe, 7 Lämmer und 3 Ziegen aus Tirol.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 308 Schweine aus Ungarn.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 4 Schweine aus Wien.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch in kg	Kalb- Schweinefleisch in kg	Schweinefleisch in kg	Rauchfleisch in kg	Innereien in kg	Würste in kg	Knochen in kg
Wien	660	36	312	661	202	9136	1282
Wien über St. Marx	42.014*	—	—	—	—	3276*	—
Burgenland	3.520	—	—	—	—	80	—
N.-Ö.	7.240	—	—	—	—	99	—
Ausländisches Gefrier-rindfleisch	126.822	—	—	—	—	—	—
Ausländisches Schweinefleisch	—	80.016	—	—	—	—	—
Gesamtsumme	180.256	36	80.328	661	3478	9315	1282

Kälber Schweine Schafe Lämmer Ziegen Kitze in Stück

	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	—	—	—	—	—	—
über St. Marx	1*	2*	641*	10*	1*	—
Burgenland	35	92	3	7	—	—
Niederösterreich	103	40	146	1	46	1
Oberösterreich	—	—	5	—	13	—
Salzburg	—	—	107	2	301	—
Steiermark	—	—	242	35	57	—
Kärnten	—	—	73	—	1	—
Tirol	—	—	1523	47	52	—
Zusammen	139	134	2740	95	478	1

* Die Zufuhren, die über St. Marx (Zentralviehmarkt) gingen, sind dort bereits berücksichtigt.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 62 Pferde, davon 44 Gebrauchspferde und 18 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 3, Niederösterreich 28, Burgenland 3, Oberösterreich 25, Steiermark 2, Salzburg 1.
Preise: Leichte Zugpferde I a 4000 bis 6000 S je Stück, II a 2000 bis 4000 S je Stück. Schwere Zugpferde II a 4000 bis 6000 S je Stück.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 122 Stück, davon wurden 57 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 220 S, 7wöchige 234 S, 8wöchige 245 S, 9wöchige 270 S, 11wöchige 450 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 7. bis 12. November 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister, (Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Adler Anna geb. Volacek, Kleinhandel mit Glas- und Porzellanwaren, Praterstraße 19, Gassenlokal (8. 1. 1948). — Brodski Margit geb. Weiß, Großhandel mit Eiern, Lillienbrunnstraße 6/3/17 (13. 7. 1948).

3. Bezirk:

Ballardini Emil, Kleinhandel mit Stahlwaren, Großmarkthalle (18. 10. 1949). — Dluhos Jaroslav Emil, Handel mit Kühlanlagen und deren Einrichtungen, Weyrgasse 3/13 (2. 8. 1949). — Eder Karl, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Radetzkystraße 3/III/9 (24. 10. 1949). — Filzwieser Rudolf Franz, Kleinhandel mit Milch, Milchprodukten und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Keinergasse 12 (24. 10. 1949). — Kiefhaber Gustav E., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Dapontegasse 1 (27. 10. 1949). — Patsch Siegfried, Schuhmachergewerbe, Löwengasse 44 (26. 10. 1949). — Rehor Margarete geb. Schreiber, Handelsvertretung in Herren- und Damenkonfektion, Strick- und Wirkwaren, Hansalgasse 3/22 (13. 10. 1949). — Sattras Ferdinand, Kleinverkauf von gebratenen Früchten, Landstraßer Hauptstraße 29, neben dem Lichtmast (15. 10. 1949). — Turek Johann, Herrenschneidergewerbe, Matthäusgasse 10/L/6 (28. 10. 1949). — Wiener Radiowerke AG., fabrikmäßige Erzeugung von Glas- kolben aller Art, insbesondere für Radioröhren, Glühlampen, Thermoskolben und sonstige Zwecke; Röhren und Stäbe aus Glas; hitzefesten Glaswaren aller Art für Technik, Haushalt und sonstige Zwecke, Rennweg 95 A (4. 7. 1949). — Zinnel Paul, Herrenschneidergewerbe, Rennweg 71 (27. 10. 1949).

4. Bezirk:

Brunner, Dipl.-Kfm., Hans, Handel mit Altho-Heilschlamm und Erzeugnissen daraus, Rechte Wienzelle 29 (17. 10. 1949). — Uebelacker Bernhard, Tapezierergewerbe, Heumühlgasse 16 (17. 10. 1949).

5. Bezirk:

Crosina Albin, Kleinhandel mit Stahlwaren, Reiprechtsdorfer Straße 17 (29. 7. 1949). — Hönigsperger Stephan, Marktfahrgewerbe, eingeschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) und Eiern, Kettenbrückengasse 3/16 (17. 10. 1949). — Swoboda Alfred, Handelsvertretung für Textilien und Lebensmittel, Stolberggasse 51 (6. 10. 1949). — Wendelberger Franz, Ein- und Ausfuhrhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Diehlgasse 1 (23. 9. 1949).

6. Bezirk:

Buchbinder Otto, Kleinhandel mit Waagen unter Ausschluß von Haus- und Küchenwaagen, Brückengasse 11 (23. 9. 1949). — Fischer Franz, Handelsvertretung für Drogen, kosmetische Artikel, chemisch-technische Artikel und Haushaltungsartikel, Matrosengasse 6 (9. 7. 1948). — Gerlach Leopoldine geb. Kristiment, Korbflechtgewerbe, beschränkt auf die Kinderwagenerzeugung, Mariahilfer Straße 1 c (3. 10. 1949). — Hüchel J. & Söhne, Gesellschaft m. b. H., Hutfabrik, Großhandel mit Hüten, Mariahilfer Straße 5/1/5 (22. 9. 1949). — Miller Johann, als Gesellschafter der OHG. Julius Müller, Kürschnergewerbe, Mariahilfer Straße 43 (24. 10. 1949). — Söldner Karl, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Papierwaren und Papiersäcken, Morizgasse 9 (22. 9. 1949). — Scherzinger & Co., OHG., Handel mit chirurgischen Instrumenten und sonstigen medizinischen Apparaten, Gumpendorfer Straße 47 (13. 10. 1949). — Schön Viktor, Erzeugung von Tinten und Tintenpräparaten mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die an eine besondere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungsnachweis gebunden ist, mit Ausschluß der Verwendung familienfremder Arbeitskräfte, Bürgerspitalgasse 29 (31. 12. 1947). — Studeny Rudolf, Großhandel mit Ampullen, Laborgläsern und Laborbedarf, Mollardgasse 85 A (13. 10. 1949).

7. Bezirk:

Frötsch Andreas, als Gesellschafter der OHG. Hugo Carmine, Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung und Reparatur von graphischen Maschinen und auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses und des Bestandes der OHG. Hugo Carmine, Burggasse 90 (14. 9. 1949). — Forster & Gottlieb, OHG., Erzeugung von Reklamehandschriften, Plakat-

WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNG
GESCHFTSSTELLEN IM GANZEN BUNDESGBIET



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telefon: U 46-4-26, U 46-4-27

A 575/b

Beistellung von Bewachungsmannschaften jederzeit und überallhin

und Reklamezeichnungen sowie Herstellung von Reklameartikeln aus Holz, Papiermaché, Pappe oder Papier unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Lindengasse 4 (14. 9. 1949). — Halpert Paul, Handel mit Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, Musikinstrumenten, Motoren, Maschinen und Apparaten aller Art, Lustern, Beleuchtungskörpern, Elektromaterial, elektrotechnischen Artikeln aller Art, Radioapparaten, Sprechmaschinen, Schallplatten (Tonstreifen), Photo- und Kinoapparaten, Projektionsapparaten, Eiskästen sowie sämtlichen einschlägigen Bedarfsartikeln, Zumböhr und Bestandteilen, ferner Handel mit Gasmasken und deren Zubehör, Feuerzeugen, Gasanzündern, Haus- und Küchengeräten sowie Haushaltsartikeln mit Ausschluß sämtlicher Waren, die laut Artikelliste an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind, Mariahilfer Straße 86 (11. 10. 1949). — Kienzl Margarete geb. Gschwandner Feilbeten von heimischem Obst und heimischem Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Westbahnstraße 56—58/17 (15. 10. 1949). — Kittel Franz, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Zieglergasse 1 (12. 9. 1949). — Ruth Robert, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugen und Motorrädern, deren Bestandteilen und Zubehör sowie Bereifung, Schottenfeldgasse 89 (21. 10. 1949). — Schulsinger Ernst, Kleinhandel mit Automobilen und Motorrädern, deren Zubehör und Bestandteilen sowie deren Bereifung, Kandlgasse 23 (19. 9. 1949). — Stamm, Dipl.-Kfm. Leopoldine, Handel mit Papier für die Kunstblumenherstellung, für Schmuckfedern und den Gärtnereibedarf, Zollergasse 4 (7. 10. 1949).

8. Bezirk:

Fann Edmund, Friseurgewerbe, Florianigasse 58 (10. 10. 1949). — Griesenhofer Elfriede, Handelsvertretung für Waren aller Art, Josefstädter Straße Nr. 66/21 (27. 10. 1949). — Helzmann Felix, Betrieb einer Tischtennis Halle, Lange Gasse 69 (27. 9. 1949). — Hofmann Walter, Werbeberatung und Messgestaltung, Plaristengasse 7/II/2/13 (22. 1. 1948). — Leberl, Dr. Otto, Erzeugung chemisch-kosmetischer Produkte, beschränkt auf die Herstellung aller Präparate zur Haar- und Kopfpflege, Lederergasse 21 a (3. 9. 1949). — Schuster & Co., Textilwarengroßhandel „Wifra“, OHG., Großhandel mit Textilwaren, Lange Gasse 23 (10. 6. 1949).

9. Bezirk:

Ascher Herta geb. Winhofer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, letztere unter Ausschluß von Petroleum und Spiritus, Marktgasse 12 (14. 10. 1949). — Blaha Amalie geb. Weiß, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, textilen Kurzwaren, Wiesen-gasse 10 (11. 10. 1949). — Gschellhammer Erich, Handelsvertretung für Parfümeriewaren, Fuchsthaller-gasse 12/32 (21. 9. 1949). — Gesellschaft für Holzimprägnierung und Holzverwertung m. b. H., Zweigniederlassung, fabrikmäßiger Betrieb von Holzimprägnierungen aller Art, ferner fabrikmäßige Bearbeitung von Holz für den Eisenbahnoberbau, den Brückenbau, den Straßenbau (Hölzpfaster) und Erzeugung von Leitungsmasten, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Liechtensteinstraße 20 (19. 10. 1949). — Kauder Rudolf, Betrieb einer elektrischen

Wäscherolle, Sobieskigasse 35/4 (27. 9. 1949). — Livo Voves & Co., OHG., Großhandel mit Galanterie- und Lederwaren sowie Sportartikeln und Spielwaren, Liechtensteinstraße 26/10 (30. 5. 1949). — Manchen Carl, Zweigniederlassung, Fabrikation von Farben, Lacken, Anstrichmitteln und chemisch-technischen Produkten aller Art, zum Beispiel Schmiermitteln, Schuhereime, Klebmitteln, Putz- und Pflegemitteln, Farbstoffen usw., beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Fuchsthaller-gasse 1/7 (20. 9. 1949). — Prinz Felix, Malergewerbe, Tendiergasse 4 (14. 10. 1949). — Schmid Wilhelm, Kleinhandel mit Naturblumen und Waldprodukten mit Ausschluß von Christbäumen und Brennholz, vor dem Eingang in das Aufnahmegebäude der Stadtbahnstation Nußdorfer Straße, und zwar stadttinnenseitig auf der Stiege vor dem linken Pfeiler, bei Schlechtwetter im Vorraum hinter dem linken Pfeiler ohne Stand, nur mit Korb (28. 9. 1949). — Simon Josef, Tischler-gewerbe, Pfluggasse 5 (12. 10. 1949). — Vybiral Otto, Handelsvertretung für Textil-, Galanterie und Bijouteriewaren, Porzellangasse 43/11 (17. 11. 1948). — Wavra Karl, Herrenschneidergewerbe, Alserbachstraße 19/1/8 (12. 10. 1949).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 7. bis 12. November 1949 in der M.Abt. 63, Gewerbe register (Tag der Verleihung in Klammern).

1. Bezirk:

„Austria“ Verlagsgesellschaft m. b. H., Verlagsbuchhandel mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Bösendorferstraße 9 (22. 8. 1949).

2. Bezirk:

Baumgartner Gabriele geb. Fröschl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum, Weinbrand und Silbowitz als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Vereinsgasse 15 (15. 10. 1949). — Hansmann Hermann, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Hele-nengasse 1 (12. 10. 1949). — Hiebl, Ing. Hubert, Installateurgewerbe, eingeschränkt auf den Zentralheizungs-bau, Vorgartenstraße 186 (22. 10. 1949). — Pawelka Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beladung) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens, Schüttelstraße 69 (27. 9. 1949).

4. Bezirk:

Heiß Karl, Informationsbüro zum Zwecke der Auskunftserteilung über Kreditverhältnisse, gemäß Vdg. vom 20. 7. 1885, RGBl. Nr. 116, und Vdg. vom 6. 7. 1893, RGBl. Nr. 117, Brucknerstraße 8 (11. 8. 1949). — Reiter Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO., näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Margarettenstraße 25 (9. 8. 1949).

6. Bezirk:

Peter Karl und Julius, OHG, Julius Peter's Söhne, Handel mit Gebetbüchern und Heiligenbildern sowie deren Verlag gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Schadekgasse 6 (27. 6. 1949).

7. Bezirk:

Rector Leopoldine Johanna geb. Finda, Herstellung von Wunderkerzen gemäß § 15, Punkt 11, GO., Seidengasse 32 (4. 11. 1949). — Wenger Emilie geb. Hudeček, Vermittlung von Ausgleich zwischen zahlungsunfähigen Schuldner und ihren Gläubigern gemäß Vdg. BGBl. Nr. 266/1932, Schottenfeld-gasse 3 (3. 9. 1949).

8. Bezirk:

Perner Franz, Verlagsbuchhandel unter Ausschluß der Führung eines offenen Ladengeschäftes gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Josefstädter Straße 66/37 (1. 8. 1949).

10. Bezirk:

Walther Stephanie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Likören, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Reumann-platz 19 (25. 10. 1949).

12. Bezirk:

Deix Johann, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung und Verpachtung von Realitäten und Vermittlung von Hypothekendarlehen (Realitätenvermittlung) gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 203/1932, Singrienergasse 7/9 (21. 10. 1949). — Kügler Hertha, Leihbibliothek gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Ratschkygasse 6 (26. 7. 1949).

13. Bezirk:

Hiebl Herta, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Backwaren, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Auhofstraße 148 (27. 10. 1949). — Wendl Maria geb. Knatt, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Gallgasse 16 (14. 10. 1949).

15. Bezirk:

Lison-Dehn Josef, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfang der Unterstufe für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Einrichtungen und Anlagen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession) gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, Mareschgasse 30 (28. 10. 1949). — Uhlmann Hans, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschänke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum und anderen gebrannten geistigen Getränken als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Schwendergasse 43 (23. 9. 1949).

BEWACHUNGSGESELLSCHAFT

der Industrie

Ges. m. b. H.

Wien IX, Kolingasse 4

A 16-3-25

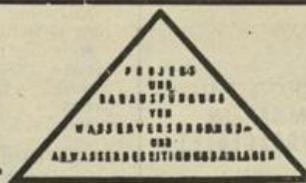
A 16-3-41

Organisierte Bewachung bei Tag und Nacht in jedem Zeitausmaß

A 1185

LEONHARD

HOCH-UND TIEFBAU-GES.M.B.H.



BEHÖRDL. KONZ. WASSERLEITUNGSINSTALLATEURE
WIEN III, INVALIDENSTRASSE 7 . TELEPHON: U 12-4-54, U 17-2-53 . BANKVERBINDUNG: GEWERBE- u. HANDELSBANK-AG., WIEN 7

A 1347/18

Gegründet 1905

BAUTISCHLEREI

Adalbert Magrutsch

Nchf.

Wien XXI, Floridsdorfer Hauptstraße 23
Telephon A 61-5-56

16. Bezirk:

Aschner Erwin, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee und Punsch, Wichtelgasse 9 (24. 10. 1949).

18. Bezirk:

Fleischhändler, Dr. Friedrich Karl, Mischung und Handel mit Kräutern gemäß § 15, Punkt 14, Semperstraße 58 (14. 10. 1949). — Schiansky Hermine geb. Gruber, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit der Berechtigung nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von nichtgeistigen Getränken in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Währinger Gürtel 126 (23. 9. 1949).

19. Bezirk:

Unger, Ing. Alfred, Baumeistergewerbe gemäß § 15, Abtaz 1, Punkt 16, GO., BGBl. Nr. 39/1883, Saarplatz 20 (14. 9. 1949).

20. Bezirk:

Mlynek Alois, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfang der Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession) gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, Leipziger Straße 48 (19. 8. 1949).

21. Bezirk:

Apfelthaler Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Weinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Soda- und Mineralwasser und Kracherlin in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Lang-Enzersdorf, Kellergasse 59-61 (identisch mit Kellergasse, Parzelle 1089/3) (21. 10. 1949). — Heinz Karl, Buchdruckergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Visitenkarten und Geschäftskarten sowie merkantilen Druckerarbeiten, gemäß § 15, Absatz 1, Punkt 1, der GO., Voltgasse 75/4 (3. 7. 1949). — Ibeschitz Andreas, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenchenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, Birneckergerasse 48 (21. 10. 1949). — Mandl Anna geb. Duldner, Altwarenhandel gemäß § 15, Punkt 12, GO., Prager Straße 4 (20. 10. 1949).

22. Bezirk:

Winkler, Ing. Hugo, Brunnenmeistergewerbe, Groß-Enzersdorf, Schloßhofer Straße 133 (10. 10. 1949).

23. Bezirk:

Lang Maria gesch. Berben geb. Lang, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses (Gasthof) mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Klein-

verschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Zwölfaxing 4 (27. 10. 1949). — Lehn Rosalia geb. Grill, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee, Punsch sowie von alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Schwechat, Schmidgasse 9 (27. 10. 1949).

24. Bezirk:

Weiß, Dipl.-Ing. Josef, Zimmermeistergewerbe, gemäß § 15, Absatz 1, Punkt 6, GO. und RGBl. Nr. 39/1883, Mödling, Marktgasse 7 (13. 9. 1949). — Wels Friederike, Kleinhandel mit Schulbüchern, Kinder- und Jugendbüchern sowie Landkarten und Reiseführern, Gebetbüchern, Kalendern und Heiligenbildern, gemäß Vdg. BGBl. Nr. 72/1948, Mödling, Wiener Straße 34 (16. 8. 1949).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm A d a m e t z, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97.

A 1349/6

Ludwig und Wilhelm

Braun

Schneiderei für Maß- und Fertigungskleidung
WIEN V,
Anzengrübnergasse 7 — Telephon U 47-2-22

Kraakauer & Weiss

Schrott / Gußbruch
Nutzeisen und Metalle

Lager: V, Margaretengürtel 21
Büro: Wien VIII, Dlaristeng. 56

Telephon A 20-6-42, U 40-1-81 U
A 1401/3

A 1499/6



**DACHDECKEREI
FRANZ SIMON**

WIEN XVII, GEBLERG. 22 / TEL. A 24-9-13

Josef Beer

Behördl. konz. Installationsbetrieb für Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen
Wien IX
Währinger Gürtel 80 (bei Volksoper)
Severingasse 19 (bei Volksoper)
Telephon: B 43-4-55, A 45-2-79, A 55-0-33

**Tag- und Nachtdienst
für Gebrechen u. dgl.**

A 1269/6

Hans Janschitz

Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen

Wien I, Getreidemarkt 18

Telephon A 32-5-28
A 1417/13

BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI

KARL RUDOLF

Schlossermeister

WIEN VII
KAISERSTR. 107 • TEL. B 30-5-12

A 1497/3

Glaser-
und
Ferd. Krammer
Anstreicher-
werkstätte

WIEN XXV, ATZGERSDORF
Bahnstraße Nr. 19 • A 58-6-39

A 1283/5

A 1427/3

MATEV

FARBEN UND LACKE

V, St.-Johann-Gasse 18 • B 26-3-61. A 35-3-45

FILIALEN:

II, Taborstraße 21 A / A 46-9-48
XVII, Ottakringer Str. 48 / A 28-1-80 U
III, Khunnngasse 18 / B 51-1-18 B

KARL KORANDA

Bau- und Galanteriespengler

Wien III, Paulusplatz 9

Empfiehlt sich zur Übernahme sämtlicher Reparaturen und Bauarbeiten, Anstrich von Dachrinnen

Kostenvoranschläge und Beratungen jederzeit unverbindlich

A 1231/6

BAUSPENGLEREI

Friedrich Katlein

Wien XIV, Linzer Str. 160

Tel. A 39-5-42, A 37-2-41

A 1271/13

Dachdeckerei Raimund Dietrich

Sämtliche Dachdeckerarbeiten sowie Herstellung von Dachpappen-, Holzzement- und Preßkiesdächern

Wien IX, Julius Tandler-Platz 10
(früher ALTHANPLATZ)

A 13-0-84 A 18-1-17 B

A 1352/3

F. BURIAN & CO.

Spezialunternehmung
für Fassaden und Stuck

WIEN XVII,
PEZZLIGASSE 75 • TEL. A 27-206

A 1498/3

Gaskoks- VERTRIEB

Ges. m. b. H.



Wien I
Oppolzergasse 6
Telephon U 26-5-75 Serie

A 1383/15

August Giebuns

ANSTRICH UND MALEREI

WIEN VII,

APOLLOGASSE 9, TEL. B 37-8-75
A 1317/13

Zentralheizungen
Lüftungen
Gas-, Wasserleitungen
sanitäre Anlagen

Installationsunternehmung
Johann Baier, Wien
XVIII, Gentsgasse 115-117
Fernruf A 26-0-66

A 1398/6

Pottendorfer Spinnerei und Felixdorfer Weberei

Aktiengesellschaft

Werke in Niederösterreich

Felixdorf
Pottendorf
Rohrbach

Werk in Oberösterreich

Ebensee

Zentrale

Wien IX, Tendlerg. 16, Tel. A 27-5-90

A 1288/6

Adolf Rezak

Straßen- und Tiefbau-Unternehmung

Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien XXIV, Mödling
Payergasse 342, Telephon 490

A 1111/12

A 749/13



BRÜDER BERGHOFER

Eisen- und Eisenwarengroßhandlung

WIEN-HERNALS

XVII, Hernalser Hauptstraße 88
Telephon A 27-500

Rudolf Rauscher

Autounternehmung

Wien XIII

Amalienstraße 36
Telephon A 51-5-26

A 1120/13

INGENIEUR

FRANZ HESS

STADTBAUMEISTER

Wien III, Am Heumarkt 9
Telephon U 16-205

A 1117/13

Ing. Lambert

FIEDLER

Wien IX, Liechtensteinstraße 20, A 17-2-85

Ausführung von
Zentralheizungen, Lüftungs-
u. sanitären Anlagen

A 1188/6



J. L. BACON

Ges. m. b. H.

GRÜNDUNGSJAHR 1853

Zentralheizungen, Lüftungs- u. Klima-
anlagen, Lizenz für Strahlungsheizung
System „Crittall“

WIEN V

Schönbrunner Straße 34
Telephon B 27-5-45 bis 47

LINZ

Mozartstraße 44 / Telephon 2-15-93

A 1277/5

Reimer & Seidel

ELEKTRIZITÄTSZÄHLERFABRIK

Wien XVIII

RIGLERGASSE 4

Tel. A 10-4 25

A 1188/12

A 1191/13

EISENKONSTRUKTIONSWERKSTÄTTE
BAU- UND KUNSTSCHLOSSEREI

OTTO LECHNER

WIEN XIX

BUDINSKYGASSE 12, TEL. A 18-1-60 U

Meller
AUTOMAT-
KAMINE



DIE
QUALITÄTSMARKE
VON HEUTE!

C. Korte & Comp.

Bauunternehmung für Wasserversorgungs- und Kanalisationsanlagen
Gas- und Wasserleitungs-Installationen
Zentralheizungen

Wien IV, Frankenberggasse 9

Tel. U 42-5-35

A 1216/13

Franz Wrasda

Beh. konz. Elektrotechniker

Wien 4, Rienöblgasse 10
Telephon A 37-3-35 U

Installation von elektrischen Licht-, Kraft-,
Telephon- und Telegraphenanlagen sowie
sämtliche einschlägige Reparaturen

A 1178/18

Holzfasen-, Hart-,
Bau- und Isolierplatten,
Sperrholz- und Paneelplatten,
Türen

KALOR-Holzverwertung

GESELLSCHAFT M. B. H.

Lager: Wien XII, Schönbrunner Straße 189

Telephon: R 31-0-75

A 1226/12

Franz Böhm

BAUSPENGLEREI

Wien VII,
Westbahnstraße 56
Telephon B 31-1 63 B

A 1330/13

HOCH-, TIEF- UND EISENBETONBAU

BAUMEISTER

Ing. Franz Putzendopler

Wien XIV, Zehetnergasse 1

Büro: Wien XIV, Linzer Straße 224

Telephon A 37-4-76

A 1141/6

Rollbalken-,
Sonnenplachen-
und
Scherengitterwerkstätte

Otto Beran

WIEN XX, PAPPENHEIMGASSE 58

Tel. A 41-4-24 / Postspark.-Konto 195.401

A 1067/10



Viktor Gördl

Malerei und Anstrich

Werkstätte für dekorative Malerei und Anstriche
Restaurierungsarbeiten aller Art

Wien XX, Wasnergasse Nr. 21

Telephon A 45-709

A 1040/26

Diktor fink & Co.

Firnis- und Kittfabrik

Wien XIV, Felbigergasse 49

Tel. A 39-5-76

A 1005/13

Lahusen & Co.

Gesellschaft m. b. H.

WOLLGARNFABRIK
GARNGROSSHANDEL

Telegrammadresse: Dreilauber
Telephon B 33-5-70/71

Fabrik und Büro:

Wien VII, Lindengasse 40

A 1065/9

100 Jahre Winzendorfer Kalk

Weißstückkalk — Steine, Schotter,
Splitt für Straßen- und Bahnbau
— Gartenriesel — Tennissand

ALEX. A. CURTI

Weißkalk-, Stein- u. Schottergewerkschaft
in Winzendorf A 818/20

Büro: Wien IV, Rechte Wienzeile 29, Tel. B 27-3-79

SCHUHERZEUGUNG

JAKOB MAX

Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien IX, Roßauer Lände 23

Telephon A 10-4-66, A 18-2-41

A 1035/13

Wilhelm Pittner

Prägeanstalt, Metall-Presserei und -Zieherei
Gegründet 1856

WIEN XI, HAUFFGASSE 24

Telephon U 17-0-74

Erhaben geprägte Aufschriftstafeln,
Verkehrszeichen, Metallmarken (Schlüssel-,
Werkzeug- und Hundemarken)

A 1021/13

Sanitär-technische Einrichtungen
und Armaturen für Gas-, Wasser-
und Dampfleitungen

Kohlberger & Prager

Wien IV, Schikanedergasse 1

Telephon B 20-5-40 Serie

Telegramm-Adresse: Kohlbergprager

A 807/13

FRANZ

RIEDER

Malerei-
und
Anstreichermeister

Wien XIII, Dvorakgasse 44

Telephon A 51-1-91 U

A 695/12



N. RELLA & NEFFE

Baugesellschaft

WIEN XV, Mariahilfer Gürtel 39-41 - Telephon R 39-5-80

Hoch- und Tiefbau

Stahlbeton, Straßenbau, Wasserkraftanlagen, Spezialfundierungen

A 1511/6

Wiener Bilder



1



2



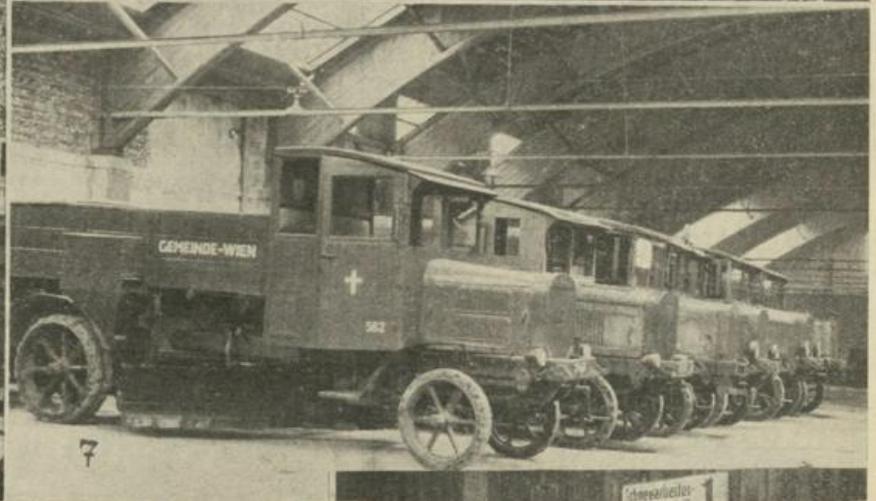
3



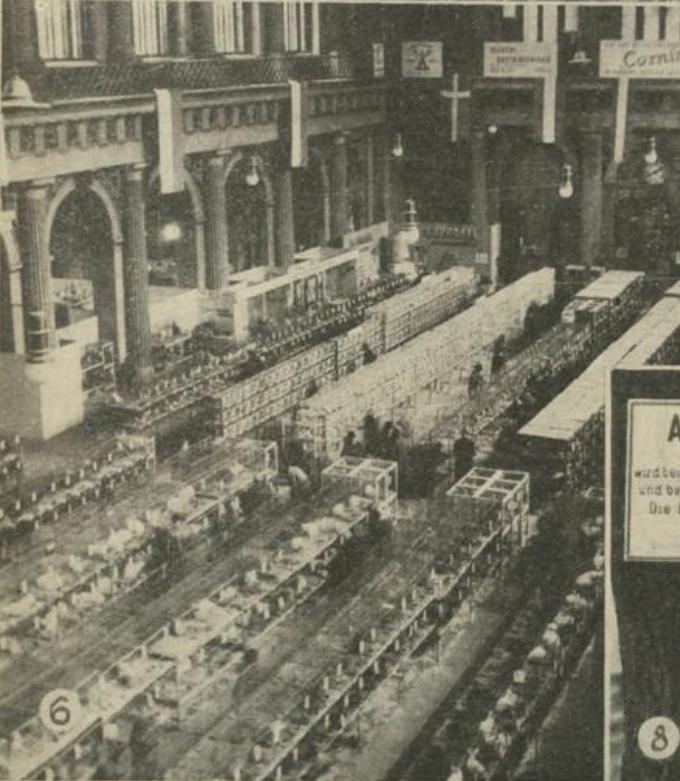
5



4



7



6



8



9

Jetzt ruht der Wein schon längst in den Kellern, aber bevor es soweit war, mußten viele Hände für ihn arbeiten. Unsere Bilder, 1 bis 5, zeigen die Weinlesearbeiten im städtischen Weingut auf dem Cobenzl. — 6. Im großen Saal des Börsengebäudes fand vor kurzem die Erste Internationale Kleintierausstellung statt. Bei der Eröffnung war Stadtrat Thaller zugegen. — 7. bis 9. Die Städtische Straßenpflege hat sich auf den Winter gut vorbereitet. Die Schneepflüge warten in der großen Wagenhalle am Matzleinsdorfer Platz, während die Arbeiter Schaufeln bereitstellen und Tafeln anbringen, die vor dem kommenden Glatteis warnen.

Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien